

AG FOS-Klima-, Energie- und Umweltdetektive (unter der Leitung von Herrn Böker):

Die Friedensburg-Oberschule arbeitet seit Jahren an verschiedenen Projekten im Rahmen von BNE („Bildung für nachhaltige Entwicklung“). In diesem Schuljahr werden die derzeit aktiven und die sich in Planung befindlichen Projekte im Rahmen des Wettbewerbs „Berliner Klimaschule“ eingereicht. Aufgrund unserer vielfältigen Aktivitäten im Klimaschutz wurden wir auch in den Atlas der Klimaschutzschulen aufgenommen und wurden als *Leuchtturmschule* für den Klimaschutz von der Senatsverwaltung für Umwelt ausgezeichnet

Klimaschutz kann gezielt erreicht werden durch:

- Einsparung bei der Nutzung fossiler Energieträger
- Senkung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre durch Aktivierung sogenannter „CO₂-Senken“

Unsere Projekte zielen also in der Regel auf mindestens einen dieser beiden Aspekte hin.

Wir haben die Koordination der diesjährigen Wettbewerbsteilnahme übernommen.

Wir kümmern uns um die Energieeinsparung im Klassenraum. So kennzeichnen wir die Lichtschalter mit W- (wie Wandseite) / F- (wie Fensterseite) - Tags, so dass man VOR dem Einschalten überlegen kann, welche Seite man nutzen möchte (meist genügt die Wandseite) und man so nicht unnötig Energie verschwendet. Auch schadet das unnötige Ein- und Ausschalten der Lampen der Lebensdauer der Lampen, was unnötigen Elektronikschrott verursacht, was natürlich wiederum Klima und Umwelt auch schädigt.

Außerdem ziehen wir regelmäßig durch unser Schulgebäude (und gern auch durch unsere eigenes zu Hause) und messen den Energieverbrauch an allen elektrischen Geräten im Klassenraum und sonstigen Räumen der Schule (und eben auch bei uns zu Hause). Diese Messgeräte stammen noch aus der Vattenfall-Klimaakademie, an der wir vor einigen Jahren sehr erfolgreich (Hauptpreis) teilgenommen haben. Die Messgeräte sind dann als Dauerleihgabe unserer Schule zur Verfügung gestellt worden.

Wir reden mit den Lehrern und Mitschülern (und unseren Haushaltsmitgliedern zu Hause) über die größten Stromverbraucher und wie man diese möglichst wenig nutzen könnte, um so Strom und damit CO₂ einzusparen.

Die Energie- und Umweltdetektive setzen sich auch für eine Mülltrennung in der Schule ein. Sammelbehälter für Glas, Papier, Verpackungen und Restmüll wurden in den vergangenen Jahren durch eine Biomülltonne ergänzt. Letztere soll auf dem eigens eingeführten Kompost am Schulgarten regelmäßig entsorgt und dem ökologischen Kreislauf zugeführt werden.

Aber das System läuft noch nicht rund,

Daher haben sich jetzt verschiedene Initiativen aus dem 11. Jg. (siehe dort) erneut mit der Koordinierung von Hausmeister, Reinigungspersonal, Lehrern und Schülern befasst, um das System zu verbessern.

Wir fassen uns auch als eine Anlaufstelle für sämtliche Klima-, Energie- und Umweltaktivitäten unserer Schule auf, da wir inzwischen zahlreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und meistens gute Tipps für das weitere Vorgehen geben können.

Die Klima-, Energie- und Umweltdetektive bei der Arbeit ☺

